



Protokoll der 1. Generalversammlung

Datum: Mittwoch, 13. Januar 2010

Zeit: 14.20 Uhr – 17.30 Uhr

Ort: Schulanlage Weiden, Jona

	Begrüssung
	<p>Der Präsident des VSLSG, Freddy Noser, begrüsst die anwesenden Schulleitungspersonen. Ein spezieller Gruss geht an Herrn RR Stefan Kölliker, welcher unsere Versammlung besucht. Ebenso erwähnt werden die Erziehungsräte Bettina Bickel, Franziska Moser, Paul Bollhalder und Franco De Zanet sowie die Vertreter/innen der diversen Stufen, des KLV und des SGV. Entschuldigt hat sich aus dem Vorstand der Vizepräsident Urs Hehli.</p>
	Grussadressen der Behörden
	<i>Herr Thomas Rüegg, Schulpräsident und Präsident SGV</i>
	<p>In seinen Begrüßungsworten stellt Thomas Rüegg kurz die neu fusionierte Schule Rapperswil-Jona vor.</p> <p>Als Präsident des SGV geht er im Folgenden auf folgende Themen kurz ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulentwicklung: Demographieentwicklung bis 2035 muss in die Schulpolitik miteinbezogen werden • Führung der Schule: Personalführung durch Schulleiter soll im Mittelpunkt stehen • Rahmenbedingungen, Rollenverständnis und Berufsauftrag: Lernprozesse sollen im Mittelpunkt stehen. Input könne wenig beeinflusst werden, Output kann im Sinne eines ganzheitlichen Lernverständnisses beeinflusst werden. <p>Der Präsident Freddy Noser bedankt sich mit einem kleinen Präsent für die Einladung zur Generalversammlung nach Rapperswil-Jona.</p>
	<i>Herr Stefan Kölliker, Regierungsrat</i>
	<p>Herr Kölliker bedankt sich für die Einladung zu unserer zweiten Versammlung als Verband. Er spricht die wichtige Rolle der Schulleiter zwischen Lehrpersonen und Schulrat an, aber auch Schulleitungen als wichtige Ansprechpersonen für das Bildungsdepartement. Er betont, dass wenig neue Reformen auf die Schule zu kommen werden, dass man immer noch in der „Verdauungsphase“ sei.</p> <p>Die folgenden Themen wurden angesprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung zum 10. Nachtrag des Volksschulgesetzes: Eine Umfrage hat ergeben, dass die Umsetzung geglückt ist. Schwierigkeiten haben sich vor allem bei der Stundenplangestaltung, der Beurteilung von Fremdsprachenkompetenzen und bei der Zerstückelung der Lehrerpensen in der Primarschule ergeben. Die Neuerungen werden nun analysiert, erst dann werden weitere Schritte eingeleitet. • Projekt Oberstufe: Vor allem die einheitliche Lektionentafel gab Anlass zu Diskussionen.



	<ul style="list-style-type: none"> • Sonderpädagogik Konzept: Die Leitsätze wurden durch den Erziehungsrat erlassen. Das weitere Konzept ist im Moment am entstehen. • Basisstufe: Erläuterungen zum vorliegenden Schlussbericht. • Schulaufsicht: Eine Arbeitsgruppe zur Neuorganisation wird sich der neuen Situation annehmen. Der VSLSG hat ebenfalls Einsitz in der Gruppe. • Lehrpersonen: <ul style="list-style-type: none"> - Anerkennung der Lehrerdiploome - Neuer Berufsauftrag - Studie „Jugenddelinquenz“ - Ausbildung als Spezialisten (EDK) oder Allrounder (ER SG) <p>Er betont, dass die Lehrpersonen Kinder unterrichten und nicht nur Fächer und zählt auf die Mitarbeit und Mithilfe der Schulleitungen.</p> <p>Herr Kölliker wünscht eine erfolgreiche Tagung und viel Freude bei der Arbeit als Schulleiter.</p> <p>Der Präsident Freddy Noser bedankt sich mit einem kleinen Präsent für den Besuch von RR Kölliker.</p>
	Referat: Peter Gerber, VSLZH
	<p>Herr Peter Gerber, Präsident VSLZH: „Ein Blick über die Kantonsgrenze“ Alle Folien und Unterlagen des Referates sind auf der Homepage www.vslsg.ch aufgeschaltet.</p> <p>Freddy Noser bedankt sich bei Peter Gerber für die interessanten Ausführungen zu aktuellen Themen und Arbeiten sowie Organisation und Aufbau des VSLZH.</p>
	Apéro
	Der Pausenapéro wird von der Stadt Rapperswil-Jona und dem VSLSG offeriert.
Geschäftlicher Teil	
	Stimmzähler
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Als Stimmzähler werden Michael Knechtle und Susanne Schuler gewählt. ▪ Es sind 71 Mitglieder anwesend, das absolute Mehr beträgt 36 Stimmen.
1	Protokoll der GV 2009
	<p>Das von Markus Stark verfasste Protokoll ist im Einladungsbüchlein abgedruckt. Es wird keine Korrektur gewünscht.</p> <p>Das Protokoll 2009 wird ohne Gegenstimme genehmigt dem ehemaligen Aktuar Markus Stark verdankt.</p>
2	Jahresbericht des Präsidenten
	<p>Der Jahresbericht wurde in der Broschüre mit der Einladung abgedruckt.</p> <p>Freddy Noser nimmt zu einzelnen Positionen Stellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Offensichtliche Mängel des VSLCH (z.B. Auftritt, Homepage, Imagewerbung) sollen in der Präsidentenkonferenz vom März 2010 bearbeitet werden. - Projekt „Aufsicht in der Volksschule“: Einsitz des VSLSG mit zwei Vertretern - Die Themen „Ethikunterricht“ und „Zeugniseinträge“ wurden beim Amt für Volksschulen eingebracht. Erste Umsetzungen und Hilfen dazu sind auf das Schuljahr 2010/2011 zu erwarten. - Er erwähnt die neue Homepage und bedankt sich bei Christof Bicker für die Wartung.



	<p>Zum Schluss bedankt sich der Präsident beim Amt für Volksschulen und beim SGV für die gute Zusammenarbeit.</p> <p>Es wird eine Änderung des Jahresberichtes gewünscht: An der GV 2009 stimmten nicht knapp 2/3 der Anwesenden Mitglieder der Verbandsgründung zu, sondern knapp 2/3 der stimmenden Mitglieder.</p> <p>Der Jahresbericht unseres Präsidenten wird mit dieser Korrektur einstimmig und mit viel Applaus genehmigt.</p>
3	Finanzen
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Peter Angehrn stellt die Rechnung 2009 vor. Leider konnte der budgetierte Gewinn von 1600.- nicht erreicht werden, weil die neue Homepage entsprechend fertig gestaltet werden konnte. Es resultiert daher ein Verlust von 410.- ▪ Ebenfalls stellt er den Anwesenden das Budget 2010 vor. ▪ Rolf Breu beantragt im Auftrag der GPK die Annahme der Rechnung, des Budgets und die Entlastung des Vorstandes. <p>Alle Anträge werden einstimmig und mit Applaus angenommen.</p>
4	Wahlen
4.1	Ersatzwahl Vorstand
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freddy Noser verabschiedet Urs Hehli, da dieser neu einen anderen Job mit anderer Funktion inne hält und deshalb aus dem Vorstand austreten möchte. ▪ Als Nachfolger schlägt der Vorstand Roland Züger, SL Montlingen/Oberriet, vor. Roland ist an der Versammlung anwesend und stellt sich kurz vor. Er wird einstimmig und mit Applaus zum neuen Vorstandsmitglied des VSLSG gewählt.
4.2	Ersatzwahl GPK
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freddy Noser verdankt die Arbeit von Rolf Breu. ▪ Als Nachfolger schlägt der Vorstand Roger John, SL Oberriet, vor. Roger ist an der Versammlung anwesend und stellt sich kurz vor. Roger John wird einstimmig und mit Applaus zum neuen GPK Mitglied des VSLSG gewählt.
5	Behandlung von Anträgen
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ein Rückkommensantrag des Konventes der Schulleiter der Stadt St.Gallen (KSL) auf den Beschluss der Generalversammlung 2009 ging mit dem folgenden Wortlaut beim Vorstand ein: „Rückkommen auf den Beschluss des Austrittes des VSLSG aus dem KLVSG mit dem Ziel, den Austritt rückgängig zu machen.“ Donata Grieger, Präsidentin des KSL, erläutert die gemachten Überlegungen dazu. Aus der Versammlung wird angemerkt, dass der Antrag schwer verständlich formuliert ist. ▪ Der Präsident erläutert das Vorgehen, wie es zu diesem Antrag gekommen ist und gibt nochmals Auskunft wie die Selbständigkeit im Laufe der letzten fünf Jahre zu Stande kam. ▪ Es wird über das weitere Vorgehen diskutiert, da der Antrag auf Grund unterschiedlicher Zeitvorgaben in den Statuten, nicht in der Einladung abgedruckt wurde. ▪ Der Antrag wird schliesslich zurückgezogen. ▪ Der Artikel 13.2. wird in den Statuten angepasst.
6	Mitteilungen, Umfrage
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Diskussion zum obigen Rückkommensantrag wird geführt: Welches Signal wird so gesendet? Wo stehen wir, wenn wir nicht mehr beim KLV sind



aber auch kein selbständiger SL Verband mehr sind?

Der Präsident macht nach einer konstruktiven Diskussion eine Konsultativabstimmung mit der Frage:

„Soll der VSLSG wieder zum Ist-Zustand vor der Abstimmung der GV 2008 zurück?“

16 Personen meinen ja

46 Personen wollen am Entscheid vom Januar 2009 festhalten und sagen nein

6 Personen enthielten sich

▪ Oberstufenthematik

Der Präsident öffnet die Diskussion um die geplante Oberstufenreform, resp. deren Vernehmlassung:

- Für kleine Schulen ist die Formulierung möglichst offen zu halten, damit auch kleine Gemeinden weiterhin Chancen zur Führung einer Oberstufe haben.
- Vernehmlassung ist schlecht gemacht: schlechtes Timing, scheint eher Umfragecharakter als Vernehmlassung, man sieht in keiner Weise eine Verbindung zu Harnos und Lehrplan 21.
- Stellung der Kleinklassen wurde vergessen und müsste besser beachtet werden.
- Was passiert mit den Spezialschulen (Wil, Flade, Maitlisek Gossau)? Müssen diese neu auch eine Realschule/Kleinklasse führen?
- Stundenanzahl in der 3. Oberstufe im Vergleich zur 2. ist zu gering.
- Der Berufsauftrag der Oberstufenlehrpersonen muss überdacht und angepasst werden.
- Die Lektionentafelgleichschaltung über alle drei Stufen darf nicht gemacht werden.
- Ein Fremdsprachenobligatorium in den Kleinklassen und der Realschule muss aufgelöst werden. Diese Fächer spielen keine Rolle in vielen Ausbildungen für Real- und Kleinklassenschüler.
- Die Anzahl Stunden für Werken/Handarbeit auf der Kleinklasse und Realstufe muss angehoben werden.
- Ein Niveauunterricht ist nur im mathematischen Bereich sinnvoll.
- Viele Punkte aus der Vernehmlassung sind nicht realistisch. Es wird angeboten, dass der Erziehungsrat sich vor Ort in den Oberstufen über das tägliche „Geschäft“ informieren dürfe.
- Die Integration, die in der Primarschule startete muss in der Oberstufe weitergezogen werden.

Erziehungsrat Franco De Zanet nimmt zu einigen Punkten Stellung und ist froh, wenn möglichst viele Rückmeldungen eingehen. Er gibt zu bedenken, dass es dem Erziehungsrat vorwiegend um die pädagogischen und nicht um die strukturellen Gedanken gehe.

Peter Angehrn wird die VSLSG Vernehmlassung vorbereiten und weitere Meinungen und Stimmungen aufnehmen.

- Die nächste Generalversammlung findet am Mittwoch, 12. Januar 2011 in der Region Flums/Sargans statt.

Balgach, 15. Januar 2010

Christof Bicker, Aktuar VSLSG